

Um "Wachsamkeit" geht es heute Abend, eine innere Wachsamkeit, so wie Jesus sie von Seinen Jüngern forderte im Garten Getsemani: *"Bleibt hier und wacht mit mir!"* (Mt 26,38b) Und das wollen wir jetzt auch tun im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

MEDITATION: Immer wieder ruft Jesus uns auf, wachsam zu sein; so z.B. im Matthäusevangelium: *"Seid wachsam!"* (Mt 24,42), im Sinne von "seid bereit". *"Denn der Menschensohn kommt zu einer Zeit, in der ihr es nicht erwartet."* (Mt 24, 44b) Auch im nächsten Kapitel geht es um Wachsamkeit.- Das Gleichnis von den klugen und den törichten Jungfrauen (Mt 25,1-13) will uns anhalten, nicht völlig gedankenlos in den Tag hinein zu leben. Martin Luther sieht in dem Öl, das die klugen Jungfrauen mitnahmen, das Vertrauen zu Gott. Man könnte darin auch eine Art Vorsorge sehen, um bereit zu sein für unvorhersehbare Geschehnisse und Begegnungen. Gottes Wege sind uns Menschen bekanntlich unergründlich. Wach sollen wir sein, frisch und munter. Dabei ist wach nicht einfach das Gegenteil von schlafend, eher das Gegenteil von bewusstlos. Wach sein ist das Wissen um die Begrenztheit menschlichen Seins. Wach sein, das ist mein bewusstes Handeln in der mir geschenkten Lebenszeit. Wach sein ist aufgestanden sein; aufrecht gehen und stehen vor Gott. Wach sein ist auch: Zeit haben, Geduld aufbringen, um im rechten Moment da zu sein, offen und bereit. Wach sein bedeutet: die mir geschenkte Zeit sinnvoll zu verwalten; dazu gehört auch die Wahrnehmung von Nöten und Bedürfnissen meiner Mitmenschen, also wach sein im Alltag. In der Sendung "XY ungelöst" werden solche Menschen mit dem XY-Preis ausgezeichnet. Gott verheißt wachen Menschen die Verheißung des ewigen Lebens in Seiner Herrlichkeit. Jeder Augenblick ist einzigartig und kehrt in derselben Form nie mehr wieder. Und jede vertane Chance wird nie mehr dieselbe sein; und nicht immer gibt es überhaupt eine 2. Chance! Darum teilen die klugen Jungfrauen ihr Öl nicht mit den törichten. Sie wissen um die Einmaligkeit jener Begegnung, die ihnen bevorsteht, und für die sie auf jeden Fall "wach" und bereit sein wollen. Amen.



*Die Brücke von Mostar,
ein Ort, der Wachsamkeit fordert!*

GEBET: *Gott, die Gleichnisse Jesu zeigen uns, worauf es ankommt, wenn Du kommst.*

Jeder Tag kann unser letzter sein.

*Deshalb lass uns darauf achten, dass wir nicht gelebt werden,
sondern selber bewusst leben und nichts, was jetzt wichtig ist,
auf später verschieben.*

Darum bitten wir durch Jesus Christus, der uns vermittelt hat,

wie kostbar jeder Moment des Lebens ist. (TeDeum, Stundengebet im Alltag)

Bedenken wir das ein wenig in unserem persönlichen Gebet ...

- Stille -

Voller Hoffnung und Freude erwarten wir Gottes Reich. Und so beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat:

- Vater unser -

SEGEN: *Gott unseres Lebens,*

*Du hast uns die Jahre zwischen Geburt und Tod zugeteilt,
damit wir unserer unverwechselbaren Gestalt entgegenreifen.*

*Lass uns nicht bewusstlos in den Tag hinein leben,
sondern achtsam mit unserer Zeit umgehen,*

damit wir auf Deine Ankunft vorbereitet sind. (TeDeum, Stundengebet im Alltag)

So bitten wir, Gott unseres Lebens,

um die Gabe der Wachsamkeit!

Es segne und behüte uns der Gott unseres Lebens,

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

WOCHENIMPULS: Ein Wort Michael Gorbatschows ist zum geflügelten Wort geworden:

"Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben." - Nichts anderes lehrt uns das Gleichnis von den 5 klugen und den 5 törichten Jungfrauen. - Eine gesegnete Woche!